

Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Osnabrück

Ein Erfahrungsbericht von dem LL.M.-Studiengang (2008/2009)

Von Dipl.-Jur. **Niclas-Frederic Weisser**, LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht), Osnabrück*

Im Anschluss an das juristische Studium oder im Berufsleben stellt sich für viele Juristen die Frage nach einer Zusatzqualifikation. Neben der Promotion ist der Master of Laws (LL.M.) inzwischen zu einer ernstzunehmenden Alternative geworden. Viele nationale und internationale Universitäten bieten dem Interessenten ein weitreichendes Angebot an Studiengängen in den unterschiedlichsten Fachrichtungen an. Nur wenige entscheiden sich bewusst für einen Studiengang im Inland. Die meisten Bewerber zieht es in das europäische oder internationale Ausland, um dem Anspruch vieler Arbeitgeber nach Sprachkenntnissen und Flexibilität zu entsprechen. Dies mag in den meisten juristischen Disziplinen überzeugen. Allerdings gibt es Ausnahmen. Besonders in den immer noch zu großen Teilen national dominierten Fachrichtungen wie dem Strafrecht und dem Steuerrecht, ist es nicht sinnvoll, sich fachliche Kompetenzen ausschließlich im Ausland aneignen zu wollen. Hier erscheint ein Aufbaustudium in Deutschland vorzugswürdig. Eine dieser exzellenten Alternativen zum Auslandsstudium ist der Masterstudiengang Wirtschaftsstrafrecht an der juristischen Fakultät der Universität Osnabrück.

Krisensicher und in jedem Geschäftsbereich relevant, bietet das Wirtschaftsstrafrecht die Möglichkeit, in vielen juristischen Fachrichtungen gleichzeitig zu arbeiten, verlangt aber auch einen Wissenstand in Gebieten, die entweder gar nicht oder nicht en detail in der juristischen Ausbildung vermittelt werden. Neben den Kenntnissen im allgemeinen, besonderen und transnationalen Strafrecht sind ebenso solche des Bilanzrechts, Handelsrechts, Gesellschaftsrechts, Insolvenzrechts, Kapitalmarktrechts, Arbeitsrechts, Steuerrechts, Ordnungswidrigkeitenrechts, Verwaltungsrechts und Prozessrechts von Bedeutung. Das Wirtschaftsstrafrecht erfordert die Fähigkeit, interdisziplinär zu arbeiten. Gerade hierauf legt der LL.M. besonderen Wert.

Der Studiengang dauert zwei Fachsemester. Präsenztage sind Donnerstag, Freitag und Samstag. Dadurch ist auch ein berufsbegleitendes Studium möglich. Die Arbeitsbelastung an den Präsenztagen ist allerdings nicht unerheblich. Tage mit zwölf Vorlesungsstunden sind keine Seltenheit. Des Weiteren muss auch noch genügend Zeit für die Erbringung der Leistungsnachweise aufgewendet werden. Dennoch zählen zu den Studenten sowohl Diplom-Juristen und Referendare, als auch Assessoren und bereits Berufstätige. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, so dass ein effektives Lernen und Arbeiten in kleinen Gruppen ermöglicht wird. In allen Vorlesungen sind ausgeprägte Diskussionen möglich und sogar erwünscht. Das Studium ist in Grundlagenfächer, Prüfungsfächer und fachübergreifende Verbundveranstaltungen untergliedert. Sämtliche notwendigen Nebengebiete, die von den meisten Studenten und Referendaren eher vernach-

lässigt worden sind, werden im Rahmen der Grundlagenfächer vermittelt. Der Kenntnisstand wird hierbei in jedem Semester mit Abschlussklausuren nachgewiesen. Die Prüfungsfächer sind in die wichtigsten Hauptgruppen untergliedert. Dies sind z.B. das Wirtschaftsstrafrecht, das Steuerstrafrecht oder auch das Verfahrensrecht. Aus jedem dieser Gebiete müssen in unterschiedlichen Fächern Leistungsnachweise erbracht werden. Hierfür stehen nach Wahl des Dozenten Klausuren, Referate, Hausarbeiten oder eine Kombination aus diesen zur Verfügung. Die fachübergreifenden Verbundveranstaltungen bieten die Möglichkeit, in viele Berufsfelder und in besondere Problemstellungen des Wirtschaftsstrafrechts Einblicke zu erhalten. Auch die Verteidigung in Wirtschaftsstrafsachen wird in besonderen Vorlesungen unterrichtet. Nach der Erfüllung der Präsenzpfllichten und der Erbringung sämtlicher Leistungsnachweise muss eine Masterarbeit zu einem frei wählbaren Themenbereich des Wirtschaftsstrafrechts angefertigt werden. Für die Wahl der Erst- und Zweitkorrektoren stehen grundsätzlich sämtliche Dozenten zur Verfügung. Des Weiteren werden während der Studienzeit mehrere Exkursionen, im Jahrgang 2008/2009 z.B. nach München (zu einem steuerrechtlichen Seminar) und Bonn (zum Bundeskartellamt), veranstaltet.

Besonders sind die im Studiengang lehrenden Dozenten hervorzuheben. Diese kommen aus sämtlichen für das Wirtschaftsstrafrecht wichtigen Tätigkeitsfeldern, wie der Wissenschaft, Wirtschaft, Justiz und Verwaltung. Neben renommierten Professoren lehren Anwälte aus großen Wirtschaftsozialitäten (wie z.B. Clifford Chance, Flick Gocke Schaumburg, Gleiss Lutz, Hengeler Mueller, PricewaterhouseCoopers und Wannemacher & Partner), Richter, Staatsanwälte, Steuerfahnder, Ministerialbeamte und Unternehmensjuristen. Die Dozenten pflegen einen sehr hilfsbereiten und engen Kontakt zu den Studenten.

Die Universität Osnabrück ist keine Campus-Uni, sondern über die gesamte Stadt verteilt und bietet mit einer Mittags- und Abendmensa, guten Einkaufsmöglichkeiten sowie sehr gut ausgestatteten Bibliotheken ein überzeugendes Angebot zum Leben und Lernen. Neben der allgemeinen und der juristischen Bibliothek steht weiterhin eine eigene, auf Wirtschaftsstrafrecht und Verfahrensrecht spezialisierte Bibliothek zur Verfügung. Der gesamte Universitätsbereich ist mit einem für Studenten frei zugänglichen WLAN-Netzwerk und kostenlosem Internetzugang ausgerüstet. Die Gebühren für den LL.M. Wirtschaftsstrafrecht sind im Vergleich zu anderen Masterstudiengängen mit 2.500,- € zzgl. des Verwaltungsbeitrages eher gering. Mitenthalten ist die freie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Osnabrück sowie u.a. Bahnfahrten nach Bremen, Hannover und Münster.

Der LL.M. Wirtschaftsstrafrecht verbindet in exzellenter Weise ein wissenschaftliches Studium mit dem nötigen Praxisbezug und ist in jeder Hinsicht zu empfehlen. Allerdings sollte der Arbeitsaufwand nicht unterschätzt werden. Neben den Präsenztagen muss auch Zeit für Referate und Hausarbei-

* Der Autor ist wissenschaftliche Hilfskraft bei Herrn Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind und Promotionsstudent an der Universität Osnabrück.

ten sowie für das Lernen für Klausuren gefunden werden. Wen das nicht abschreckt und wer sich für die Materie des Wirtschaftsstrafrechts in seiner komplexen Form interessiert, sollte sich auf jeden Fall für den LL.M. bewerben.

Weitere Informationen sind über die Internetseite

<http://www.wirtschaftsstrafrecht.uos.de/llm> und über die E-Mail-Adresse info@llm-wirtschaftsstrafrecht.de zu erhalten.